



## Einladung zur Mitgliederversammlung 2020

**Liebe Mitglieder , Unterstützer und Interessierte unseres Eine-Welt-Vereins,**

wir laden Sie/Euch ganz herzlich zu unserer Mitgliedsversammlung 2020 ein. Wie immer werden wir den formalen Teil durch einen interessanten inhaltlichen Teil ergänzen:

**Donnerstag, 2.4.2020 19.30 Uhr im Lagerhaus, Raum 11**

### **Tagesordnung:**

#### **\*Formaler Teil:**

1. Begrüßung und Jahresbericht
2. Kassenberichte/Entlastung
3. Projekte und Projektunterstützung
5. Programm 2020

#### **\*Inhaltlicher Teil:**

**„Aus erster Hand: Wie kommen fair gehandelte Waren zu uns? Bericht über eine Fairhandelsorganisation am Beispiel der Gepa.“**

Wir konnten mit Frau Christine Weiner eine Fachfrau gewinnen, die den Fairen Handel aus nächster Nähe erlebt.  
Näheres dazu auf der **Rückseite**.

Selbstverständlich wird es wieder kleine „Häppchen“ und Getränke geben.  
Über viele Teilnehmer würde sich der Vorstand freuen.

Mit freundlichen Grüßen

1. Vorsitzender



Konventioneller Handel basiert auf dem marktpolitischen Prinzip Angebot und Nachfrage. Ist die Nachfrage groß, wird das Angebot erhöht, es wird z. B. mehr angebaut, soviel bis das Angebot an Ware größer ist als die Nachfrage. Der Preis fällt dabei kontinuierlich. Der Preis reguliert sich soweit nach unten, wie es das Angebot erlaubt. Er richtet sich keinesfalls an der Deckung von Mindestbedürfnissen aus. Daraus erklärt sich, dass z. B. Kaffeebauern, obwohl sie 16 Stunden täglich arbeiten, ihre Familie nicht ernähren können. Die Wachstumsraten dieser Länder können dabei durchaus stetig steigen. Die sozialen und ökologischen Folgen stehen dem entgegen. Diese Umstände haben den Gedanken des fairen Welthandels geboren.

Wenn nun aber im Wettbewerb um das günstigste Angebot für den Konsumenten oder die Konsumentin der Preis gesenkt werden soll, muss an einem Teil der Kosten gespart werden. Leider geschieht dies meist bei den Schwächsten, den Produzentinnen und Produzenten. Diese leben oft in Ländern des Globalen Südens und leiden durch die schlechte Bezahlung an fehlender Gesundheitsvorsorge, mangelhafter Ernährung und fehlenden Arbeiterrechten. Durch das fehlende Geld ist es ihnen oft nicht möglich ihre Kinder in die Schule zu schicken. Diese haben auf Grund ihrer schlechten Ausbildung auch keine Chance auf eine bessere Arbeit. Ein Teufelskreis beginnt

Hier setzt der Faire Handel an. Hier kommen die Fairhandels-Organisationen ins Spiel.

Wie ist nun eine Fair-Handels-Organisation aufgebaut? Wie arbeitet sie?

Frau Weinert von GEPA arbeitet als Außendienstmitarbeiterin in der Region Mainfranken und Südtirol tätig. Sie hält den Kontakt zu den bayerischen Fairhandelszentren und der direkte Draht der GEPA zu den Weltläden.

Sie wird uns auch die Fragen beantworten: GEPA mbH – wo kommt sie her, was ist sie und macht sie anders“

Für alle, die am fairen Handel interessiert sind, ein wichtiger Abend.